

Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Text: Elisabeth Creutziger 1524; Weise: 15 Jhdt.

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran



1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn, Va - ters in E -
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im letz - ten Teil
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be und Kennt - nis neh -
 4. Du Schöp - fer al - ler Din - ge, du vä - ter - li -

Alt



1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn, Va - ters in
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im letz - ten
 3. Laß uns in dei - ner Lie - be und Kennt - nis
 4. Du Schöp - fer al - ler Din - ge, du vä - ter -

Bariton



1. Herr Christ, der ei - - - - nig Gotts Sohn, Va - ters in
 2. für uns ein Mensch ge - bo - ren im letz - ten
 3. Laß uns in dei - - - - ner Lie - be und Kennt - nis
 4. Du Schöp - fer al - - - - ler Din - ge, du vä - ter -



wig - keit, aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich -
 der Zeit, daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor
 men zu, daß wir am Glauben blei - ben, dir
 che Kraft, re - gierst von End zu En - de kräf -



E - wig - keit, aus seim Her - zen ent - sprossen, gleich -
 Teil der Zeit, daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor
 neh - men zu, daß wir am Glauben blei - ben, dir
 li - che Kraft, re - gierst von End zu En - de kräf -



E - - wig - keit, aus seim Her - - zen ent - sprossen, gleich -
 Teil der Zeit, daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor
 neh - - men zu, daß wir am Glauben blei - ben, dir
 li - - che Kraft, re - gierst von End zu En - de kräf -

5. Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad; den alten Menschen kränke, daß . . .

wie ge - schrieben steht, er ist der Morgenster - ne, sein Glän - zen streckt
 Gott in E - wig - keit; den Tod für uns zer - bro - chen, den Him - mel auf -
 die - nen im Geist so, daß wir hie mö - gen schmek - ken dein Sü - ßig - keit
 tig aus eig - ner Macht; das Herz uns zu dir wen - de und kehr ab uns -

wie ge - schrie - ben steht, er ist der Mor - genster - ne sein Glän -
 Gott in E - wig - keit; den Tod für uns zer - bro - chen, den Him -
 die - nen im Geist so, daß wir hie mö - gen schmek - ken dein Sü -
 tig aus eig - ner Macht; das Herz uns zu dir wen - de und kehr

er fer - ne vor an - dern Ster - nen klar;
 ge - schlos - sen, das Le - ben wie - der - bracht;
 im Her - zen und dür - sten stets nach dir.
 re Sin - ne, daß sie nicht irrn von dir.

streckt, er fer - ne vor an - dern Ster - - - - - nen klar;
 auf - ge - schlossen, das Le - ben wie - - - - - der - bracht;
 keit im Her - zen und dür - sten stets nach dir.
 uns - re Sin - ne, daß sie nicht irrn von dir.

zen streckt er fer - ne vor an - dern Ster - - - - - nen klar;
 mel auf - ge - schlossen das Le - ben wie - - - - - der - bracht;
 ßig - keit im Her - zen und dür - sten stets nach dir.
 ab uns - re Sin - ne, daß sie nicht irrn von dir.

5. ... der neu' leben mag und hie auf dieser Erden den Sinn und alls Begehren und G'danken hab zu dir.